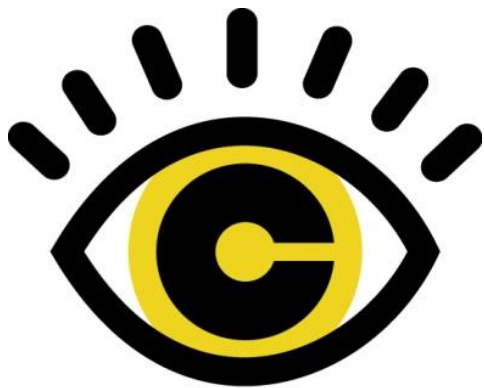




Tätigkeitsbericht 2018



CONTRAST



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.



Inhalt

Vorwort	4
Selbstdarstellung	5
Unsere Arbeit.....	6
Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“ ...	7
Unser Team.....	8
Zahlen und Fakten.....	9
Frühförderung und Familienbegleitung	9
Diagnosen	10
Erstsprachen der Frühförderkinder.....	12
Erstgespräche:	13
Einheiten:.....	13
Fahrten	13
Begleitende Dienste	15
Augenärztliche und orthoptische Diagnostik	15
Psychologische Entwicklungs- und Leistungsdiagnostik.....	15
Low Vision Abklärung.....	15
Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik.....	16
Gruppenangebote.....	16
Miteinander, voneinander lernen - ein Familienwochenende in Bewegung	16
Elterntagung.....	17
Motopädagogikgruppe	18
Qualitätssicherung durch Fortbildungen, Supervisionen und Interventionen	19
Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen	21
Ausgewählte Spendenprojekte und Spendenaktionen 2018	22
Capgemini unterstützt CONTRAST: Entwicklung einer APP zur Materialverwaltung und Entlehnung.....	22
Veranstaltung gemeinsam mit "Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament".....	22
"Longfield Gospel Workshop"	23
Finanzbericht für das Jahr 2018	25
Mittelherkunft	25

Mittelverwendung.....	26
Allgemeine Informationen.....	27

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mir viel Engagement begleiten wir seit fast 35 Jahren Kinder mit Sehbehinderung und Blindheit. Ungebrochen ist unsere Begeisterung für die unglaublichen Entwicklungspotenziale, individuellen Begabungen und liebenswerten Persönlichkeiten, der uns anvertrauten Kinder!

Die Kinder mit all ihren individuellen Besonderheiten und deren Familien stehen hinter den Zahlen, die sie nun als Leistungsnachweis für das Jahr 2018 im vorliegenden Bericht finden. Ziel sämtlicher Maßnahmen und Aktivitäten war es, die Lebenssituation der betroffenen Kinder und deren Familien nachhaltig zu verbessern. Wir hoffen, dies ist uns zu einem großen Teil gelungen!

Danke an alle, die uns in unserer Arbeit unterstützen!

Liebe Grüße,

Ihre Hildegard Mayer

Obfrau CONTRAST



Selbstdarstellung

- Der gemeinnützige Verein wurde 1985 als „ARGE Frühförderung für sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gegründet. Im Jahr 1999 wurde der neue Vereinsname „CONTRAST“ gewählt.
- Im Auftrag der Landesregierungen von Wien (gemeinsam mit Fonds Soziales Wien), Niederösterreich und Burgenland werden sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert- sehgeschädigte Kinder im Alter von 0 Jahren bis Schuleintritt durch die Frühförderung von CONTRAST betreut.
- Frühförderung für sehgeschädigte Kinder umfasst individuelle Entwicklungsförderung, Förderdiagnostik, Elternberatung und –begleitung, begleitende Dienste (Low-Vision-Abklärung, Echolokalisation/Klicksonartechnik, Training lebenspraktischer Fertigkeiten und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen bzw. Institutionen (Kindergarten, Schule, Krankenhaus etc.).
- Frühförderung findet mobil, in der gewohnten Umgebung des Kindes, oder ambulant, in den Räumlichkeiten des Vereins statt.

Unsere Arbeit

- CONTRAST begleitet Kinder mit hochgradiger Sehbehinderung, Blindheit oder Sehschädigung und Mehrfachbehinderung
- in Wien, Niederösterreich und dem nördlichen Burgenland
- von Geburt an bis zum Schuleintritt des Kindes
- wir bieten spielerische Förderung und Entwicklungsbegleitung und
- Elternberatung und Begleitung
- wir arbeiten mit anderen Fachleuten wie Kindergarten- und SchulpädagogInnen, TherapeutInnen usw. zusammen; gemeinsam können wir die Familie bestmöglich unterstützen!



Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“

- individuelle Förderung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen unter besonderer Berücksichtigung des Sehens
- das vorhandene Sehvermögen im Alltag einsetzen lernen
- erstes Kennenlernen von vergrößernden Sehhilfen (Low-Vision)
- Einführung in blindenspezifische Techniken (z.B. Braille-Schrift)
- Anregung zu Mobilität und Selbständigkeit (z.B. Echolokalisation und Klicksonartechnik)
- Erlernen von lebenspraktischen Fertigkeiten (LPF-Training)
- Augenärztliche und orthoptische Beratung und Betreuung



Unser Team

- 18 Frühförderinnen für sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder
- 2 FachärztInnen für Augenheilkunde und Optometrie 1 Orthoptistin
- 3 Psychologinnen (klinische und GesundheitspsychologInnen, Neuropsychologin)
- 1 Low-Vision Trainer
- 1 Trainerin für lebenspraktische Fertigkeiten (LPF)
- 1 Trainer für Echolokalisation und Klicksonartechnik
- 4 Mitarbeiterinnen im Leitungsteam
- 3 MitarbeiterInnen im Verwaltungsbereich (Sekretariat und Controlling)
- 2 Mitarbeiterinnen absolvieren die Ausbildung zur „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheiten von CONTRAST:



Abbildung 1: Leistungen von Contrast

Zahlen und Fakten

Frühförderung und Familienbegleitung

Im Jahr 2018 wurden 244 Kinder von CONTRAST betreut.

- In Niederösterreich wurden 79 Kinder und
- In Wien wurden 153 Kinder
- Im Burgenland wurden 11 Kinder
- und in der Steiermark wurde 1 Kind mindestens einmal betreut.

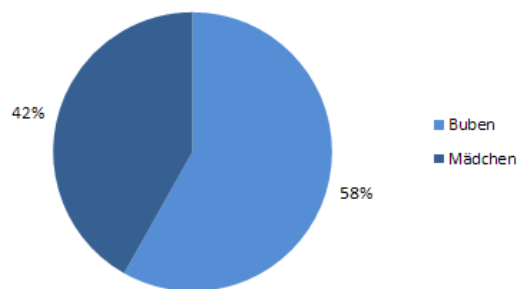


Abbildung 2: Geschlechterverhältnis 2018 Wien, Niederösterreich und Burgenland

Das bedeutet, dass jedes Kind

- in Niederösterreich durchschnittlich 15,22 Mal im Jahr oder 1,27 Einheiten monatlich betreut wurde,
- in Wien 16,20 Mal oder 1,35 Einheiten,
- im Burgenland 12 Mal oder 1 Einheit und
- in der Steiermark 1,42 Mal monatlich betreut wurde

Veränderung zu 2016:

2017 förderten wir in Niederösterreich ebenso 79 Kinder, in Wien 163 Kinder, im Burgenland 10 Kinder und der Steiermark 1 Kind. Durchschnittlich erhielt jedes niederösterreichische Kind 13,96, jedes Wiener Kind 16,56 Einheiten, jedes burgenländische Kind 13,2 Einheiten. Auf einen einzelnen Monat bezogen konnten wir 2017 in Niederösterreich rund 1,16 Mal, in Wien 1,38 Mal, im Burgenland 13,2 Mal und in der Steiermark 1 Mal bei einem Kind sein.

Diagnosen

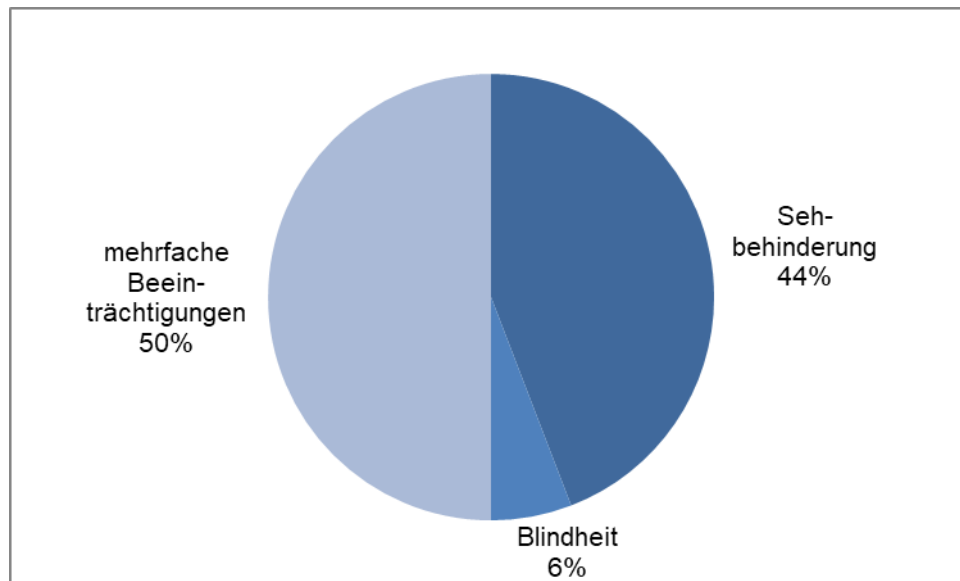


Abbildung 3: Anzahl der Kinder mit Sehbinderung, Blindheit und mehrfacher Beeinträchtigung in Prozent

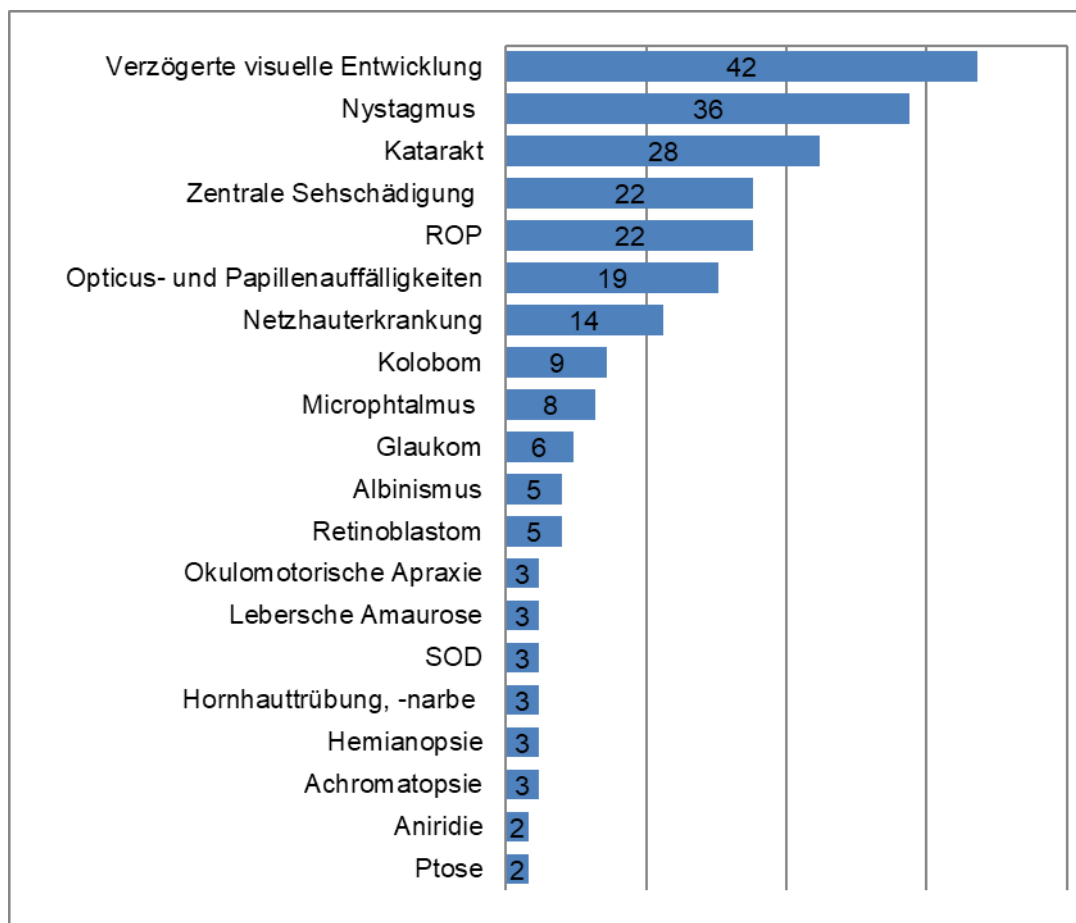


Abbildung 4: Augenerkrankungen der Frühförderkinder, Mehrfachnennungen möglich

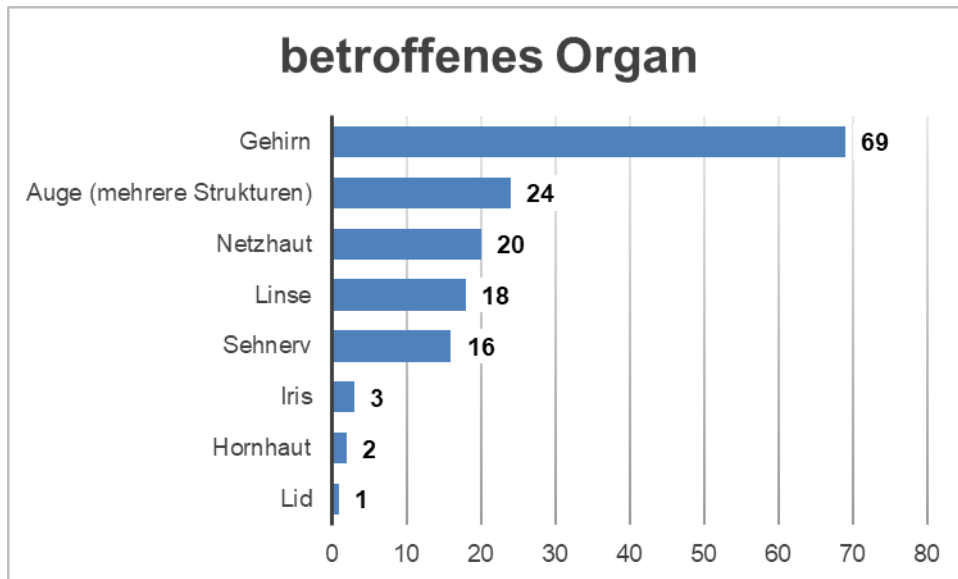


Abbildung 5: betroffenes Organ, Verteilung in Prozent

Erstsprachen der Frühförderkinder

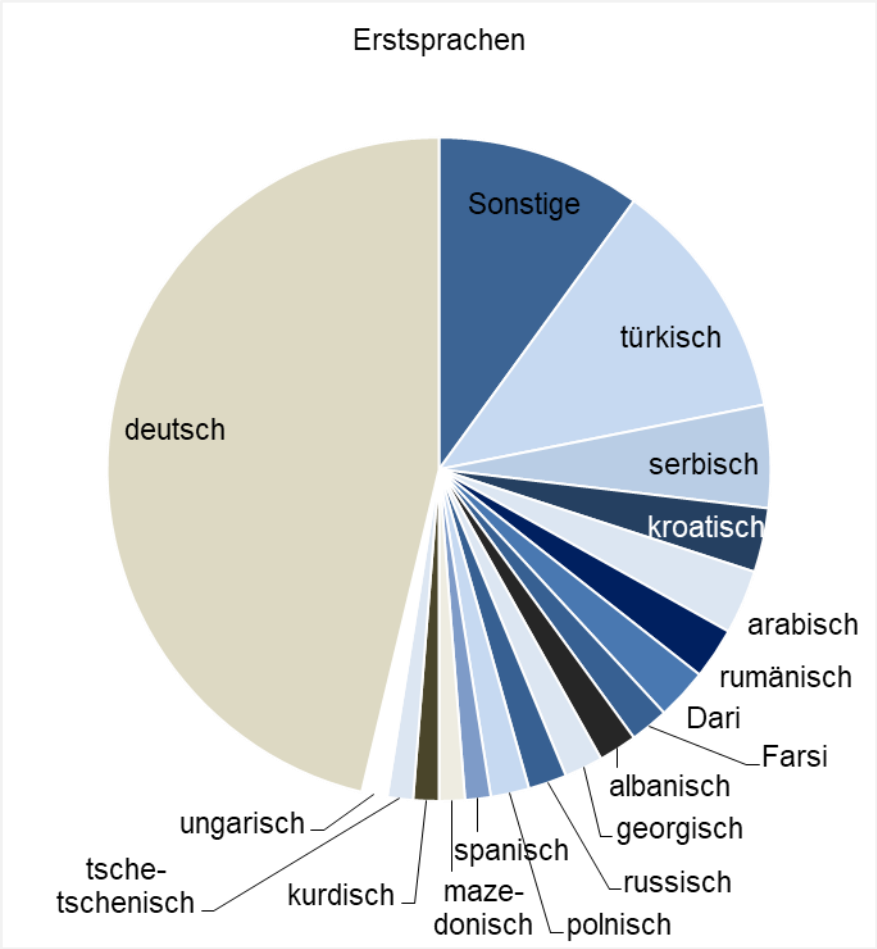


Abbildung 6: Erstsprachen der Frühförderkinder

Von allen von CONTRAST betreuten Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, besteht bei 24% ein Dolmetschbedarf

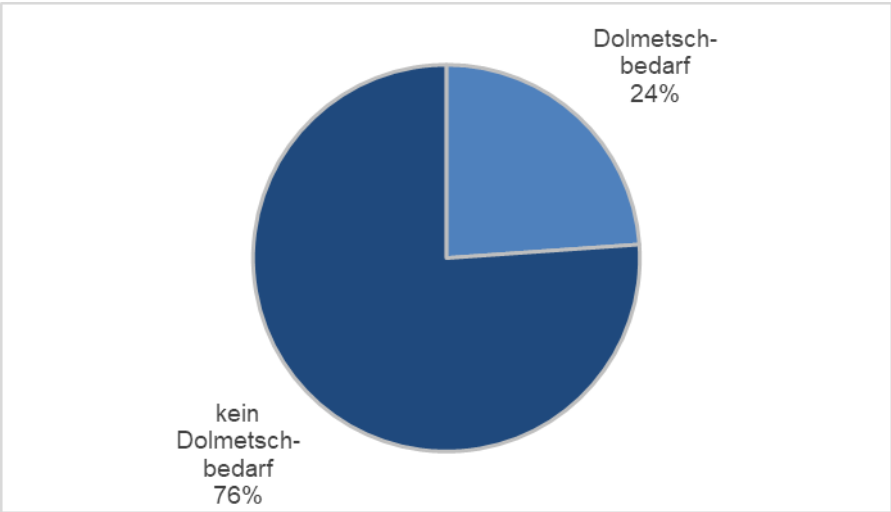


Abbildung 7: Dolmetschbedarf bei Frühförderkinder

Erstgespräche:

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 57 Erstgespräche geführt.

Einheiten:

In Niederösterreich wurden gesamt 1.202 Einheiten erbracht. Das bedeutet, dass monatlich rund 100,2 Einheiten gefördert wurden. 4 Einheiten wurden von Sponsoren finanziert.

In Wien wurden gesamt 2.478 Einheiten erbracht. Das entspricht einem Mittelwert von 206,50 Einheiten pro Monat.

Im Burgenland wurden insgesamt 132 Einheiten erbracht und somit konnten monatlich rund 11 Einheiten verrechnet werden konnten.

In der Steiermark konnten 17 Einheiten erbracht werden.

Veränderung zu 2017:

2017 wurden in Wien 2.700 Einheiten erbracht. Das bedeutet, dass es 2018 zu einer Reduktion von 8,96 Prozent gekommen ist. In der vorangegangenen Periode wurden monatlich 225 Einheiten geleistet.

In Niederösterreich wurden 2017 1.103 Einheiten erbracht. Das bedeutet, dass es 2017 zu einer Steigerung von 8,98 Prozent gekommen ist. In der vorangegangenen Periode wurden monatlich 92 Einheiten geleistet.

Im Burgenland wurden 2017 ebenso 132 Einheiten und in der Steiermark 17 Einheiten erbracht.

Fahrten

In Niederösterreich wurden im Jahr 2018 insgesamt 74.420 Kilometer gefahren. 1.000 Kilometer wurden zusätzlich noch als Mitfahrkilometer zurückgelegt.

In Wien wurden im Jahr 2018 insgesamt 22.034 Kilometer mit dem Auto gefahren. 7 angestellte Frühförderinnen erhielten eine Jahreskarte der Wiener Linien. Weitere 96 Fahrten wurden mit Einzelfahrscheinen abgerechnet

Im Burgenland wurden insgesamt 8.695 km und in der Steiermark 1.612 km mit dem Auto gefahren.

Veränderung zu 2017

Die Frühförderinnen führen 2017 insgesamt 70.385 Kilometer in Niederösterreich mit dem Auto. 822 Kilometer wurden als Mitfahrkilometer zurückgelegt.

2017 wurden insgesamt 24.421 Kilometer in Wien mit dem Auto gefahren. 1.246 Fahrten wurden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt

Begleitende Dienste

Augenärztliche und orthoptische Diagnostik

Auch im Jahr 2018 hatten die Frühförderfamilien die Möglichkeit zu einer augenärztlichen und orthoptischen Diagnostik und Beratung bei unseren AugenärztInnen Dr. Thomas Neumayer und Dr. Sandra Rezar-Dreindl sowie unserer Orthoptistin Mag. Birgit Högl. In der Frühförderstelle fanden 41 Untersuchungen für Frühförderkinder statt. Zusätzlich wurden 25 orthoptische Abklärungen mobil, bei den Familien, durchgeführt

Psychologische Entwicklungs- und Leistungsdiagnostik

Im Rahmen der Frühförderung wurden 2018 27 klinisch- psychologische Tests und 5 neuropsychologische Begutachtungen durchgeführt.

Die psychologische Diagnostik ist hinsichtlich Durchführung und Auswertung an die besonderen Bedürfnisse und den „anderen“ Verlauf der Entwicklung von blinden und sehbehinderten Kindern angepasst und findet je nach Fragestellung ambulant in der Frühförderstelle oder beim Kind zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, statt. Die verwendeten Testverfahren werden für blinde und sehbehinderte Kinder adaptiert, und in der Auswertung derselben wird die Sehbehinderung bzw. Blindheit ebenfalls berücksichtigt.

Die psychologischen Tätigkeiten umfassen, neben dem Einsatz standardisierter Entwicklungstests, die Beobachtung des Kindes und Gespräche mit den Eltern über die Situation des Kindes, die Familiensituation, den Entwicklungsverlauf und weiterführende Maßnahmen.

Low Vision Abklärung

Mit Hilfe der Low Vision Abklärung kann das vorhandene funktionale Sehpotential mit Hilfe von verschiedenen Tests ermittelt werden. Neben der Sehschärfe (Visus) sind auch die Kontrastempfindlichkeit, das Gesichtsfeld, der Lichtbedarf, eine mögliche vorhandene Blendempfindlichkeit u.v.m. entscheidende Faktoren, um die vorhandene Sehleistung zu beschreiben. Unter Einbeziehung des augenärztlichen Befundes ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild.

Aus den ermittelten Daten können Empfehlungen für geeignete Maßnahmen für die individuelle Förderung des Kindes abgeleitet werden.

2018 konnten 28 Low Vision Abklärungen bei CONTRAST für Frühförderkinder angeboten werden.

Low Vision-Abklärung und –Beratung ermöglichen, die vorhandene Sehleistung optimal zu nutzen und dadurch Entwicklungschancen für das Kind zu verbessern. Rechtzeitig vor Schulbeginn kann im Rahmen der Low Vision-Abklärung eine erste Abschätzung für eine geeignete Hilfsmittelausstattung für die Schule und für zu Hause getroffen werden.

Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik

Der Begriff „Echolokalisation“ beschreibt die Fähigkeit von Menschen, verschiedene Schallquellen der Umgebung zu nutzen, um ein „Bild“ dieser Umgebung zu erhalten. Eine Weiterentwicklung dieser Form des akustischen Sehens ist die Klicksonar-Technik. Dabei produziert der blinde oder hochgradig sehbehinderte Mensch Schallwellen (Echo) durch einen Zungenklick („klicken“) und erhält dadurch ein sehr differenziertes Bild seiner Umgebung und einzelner Objekte. Es liefert Informationen über Entfernungen, Dimensionen und Materialbeschaffenheit derselben.

Kinder der Frühförderung von CONTRAST lernen die Technik der Echolokalisation und Klicksonar-Technik in Einzeltrainings kennen. Gemeinsam mit der Frühförderin kann das Erlernete im Alltag der Familie fortgeführt werden

Im Jahr 2018 wurden 10 Trainingseinheiten bei CONTRAST durchgeführt.

Gruppenangebote

Im Jahr 2018 fanden 3 Gruppenangebote für Familien statt.

Miteinander, voneinander lernen - ein Familienwochenende in Bewegung

Gemeinsam mit Pippi Langstrumpf begaben sich die teilnehmenden Familien auf eine aufregende "bewegte" Reise zu Papa Langstrumpf nach Taka-Tuka-Land. Dabei erlebten Klein und Groß spannende Abenteuer. Mit an Bord waren 9 Familien, Frühförderinnen von CONTRAST und 2 Mitarbeiterinnen von "Bewegung im Dialog e.V.". Frühförderkinder, Mütter, Väter, Geschwister mussten Berge erklimmen, Meere überqueren und gefährliche Tiere verjagen. Abends, wenn die kleinen Abenteurer schon schliefen, konnten die "Großen" aktuelle Familienthemen besprechen und von der Erfahrung aller Teilnehmer profitieren. Und wie hat es gefallen? "Echt cool", "Wir nehmen vieles an Erfahrungen nach Hause mit!" und "Es war so schön!"

Wir danken den Sponsoren, allen voran der "Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft" und "Stiftung Kindertraum" für die Finanzierung des Familienwochenendes!



Elterntagung

Familien von CONTRAST nutzten 2018 die Gelegenheit, die Elterntagung zu besuchen. "Wie funktioniert Sehen?", "Wie funktioniert Lernen?" und "Welche Rahmenbedingungen sind dafür förderlich bzw. hemmend?" Vorträge zu medizinischen Themen standen am Vormittag am Programm. Am Nachmittag wurden die Workshops "Selbsterfahrung blind-sehbehindert" und "Lernen durch

Bewegung" mit Simulationsbrillen angeboten. Neue Möglichkeiten der assistierenden Technologie in der der unterstützten Kommunikation wurden den Eltern vorgestellt.



Motopädagogikgruppe

Die Motopädagogikgruppe brachte auch 2018 Kinder und Eltern in Bewegung; Bewegungsbaustellen und Sinnesparcours ermöglichten neue Erfahrungen mit sich und den anderen. Die Gruppe gab den Kindern die Möglichkeit, sich frei und vielfältig zu bewegen und erleben.



Qualitätssicherung durch Fortbildungen, Supervisionen und Interventionen

- Exkursion zu VISIO, Frühförderstelle in Amsterdam
- Fachaustausch zu CVI (Cerebral Visual Impairment) in der Frühförderung in Zusammenarbeit mit Dipl. Psych. Mathias Zeschitz, (Abteilung „Frühförderung“ der Blindeninstitutsstiftung Würzburg)
- Neuropsychologische Diagnostik: gemeinsam mit Marjolein Dik, „VISIO“, Amsterdam“
- Teilnahme am Projekt „Demografieberatung:
- Das Projekt „Demografieberatung“ unterstützt österreichische Betriebe bei der Gestaltung von alter(n)sgerechten Arbeitswelten. Die Teilnahme am Programm wurde vom Europäischen Sozialfonds und vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz finanziert.
- Jahrestagung der Gesellschaft der Neuropsychologen Österreichs (GNPÖ): „Manualisiert versus maßgeschneidert: klinisch-neuropsychologische Behandlung bei Kindern und Jugendlichen“
- VBS (Verband der Blinden- und SehbehindertenpädagogInnen Deutschland)-Tagung „Perspektiven und Schwerpunkte in der Arbeit von Förderzentren im Bereich CVI
- Erstellen eines Diagnose-Kompass CVI (Cerebral Visual Impairment)
- Intervention „Leitlinien „visuelle Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen“
- Intervention: „Frühes Lesen beim blinden Kind, Fachliteratur von Markus Lang“
- Intervention: strukturierte Videoanalysen von Fördersequenzen der Frühförderung
- VBSÖ- Tagung (Verband der blinden- und sehbehinderten PädagogInnen Österreichs): „Bewahren-Bewegen-Bewirken, Blinden- und Sehbehindertenpädagogik im Wandel der Zeit“
- Fortbildung „Meilensteine, Förderansätze und Differentialdiagnosen“ gemeinsam mit Marjolein Dik, Neuropsychologin
- Teamklausur: „Marktplatz“, Wissens- und Kompetenzverteilung bei CONTRAST, Erarbeitung einer Kompetenzmatrix“
- Mitarbeit am Buchprojekt „Neuropsychologische Therapie bei Kindern und Jugendlichen, Visuelle Wahrnehmung“ Mag. Michaela Ennöckl und Dr.

Mathias Zeschitz, gemeinsam mit der Gesellschaft der Neuropsychologen Österreichs (GNPÖ)

- Fachweiterbildung „FrühförderIn von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit für 2 neue Mitarbeiterinnen
- Weiterbildungsreihe „Low Vision in der Frühförderung“ für 6 Mitarbeiterinnen
- EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO): Umsetzung in der Organisation, Fortbildung für alle Mitarbeiterinnen



Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

- Besuch der Frühförderstelle „VISIO in Amsterdam
- Forum der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
- Treffen „Frühe Hilfen“
- Bezirksnetzwerktreffen „Frühe Hilfen, Niederösterreich“
- Stammtisch „Unterstützte Kommunikation“ mit Lifetool
- Treffen „mobile SehbehindertenlehrerInnen Niederösterreichs“
- Sitzungen „Berufsverband der FrühförderInnen Niederösterreichs“
- Treffen mit mobilen Blindenlehrerinnen des Bundesbildungsinstitutes – Schwerpunkt Sehen
- Buchprojekt „Neuropsychologische Therapie bei Kindern und Jugendlichen, Visuelle Wahrnehmung“ gemeinsam mit der Gesellschaft der Neuropsychologen (GNPÖ)
- Sitzungen des Dachverbandes der Früh Förderinnen für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit Österreichs
- Gemeinsame Veranstaltungen mit Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament

Ausgewählte Spendenprojekte und Spendenaktionen 2018

Capgemini unterstützt CONTRAST: Entwicklung einer APP zur Materialverwaltung und Entlehnung

"Es ist uns ein Anliegen, soziale Verantwortung zu übernehmen!" In diesem Sinne stellte Capgemini 2018 Mitarbeiter und deren Expertise zur Verfügung, um eine digitale Lösung zur Verwaltung von über 3.000 Spielmaterialien, Büchern und Hilfsmitteln zu entwickeln: Mitarbeiterinnen können über die neu entwickelte App, Materialien suchen und durch einfaches Scannen entleihen und wieder zurückgeben.

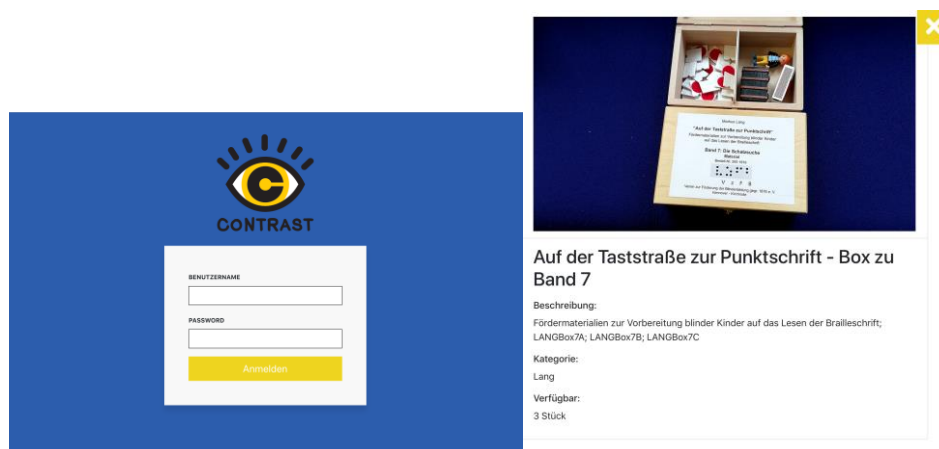


Abbildung 8: Login-Screen (li.); Information zu Spielmaterial (re.)

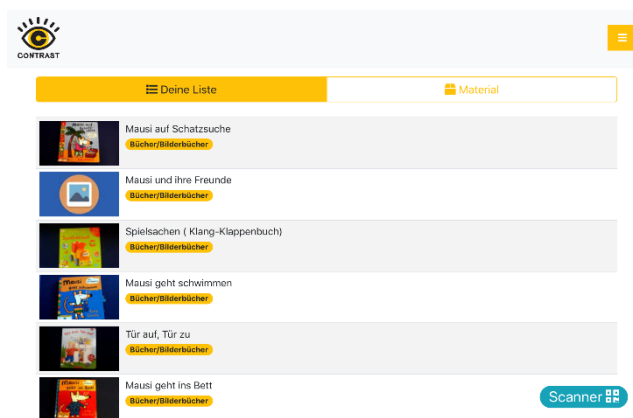


Abbildung 9: Liste verborgtes Material

Veranstaltung gemeinsam mit "Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament"

CONTRAST – als Teil der Initiative „Vergiss mein nicht“ möchte mit gemeinsamen Aktionen zusammen mit 70 weiteren Organisationen aus dem Bereich Soziales, Bildung, Tierschutz und Kunst das Bewusstsein schaffen, dass man mit dem

persönlichen Vermächtnis auch über das eigene Leben hinaus Gutes tun und eine gemeinnützige Organisation unterstützen kann.

Die Österreicher haben 2018 gemeinnützige Organisationen mit rund 60 Millionen Euro in Form von Testamentsspenden unterstützt – ein neuer Höchststand hierzulande. Dies zeigt eine aktuelle Erhebung des Fundraising Verbands Austria. Als Zeichen des großen Danks und der Anerkennung pflanzte „Vergissmeinnicht – Die Initiative für das gute Testament“ heuer im Schlossgarten Schönbrunn symbolisch Vergissmeinnicht-Pflanzen. Anlässlich des Allerheiligentages gedachten CONTRAST und weitere "Vergissmeinnicht" -Mitglieder am Wiener Friedhof Südwest gemeinsam den TestamentsspenderInnen. Als Zeichen des Gedenkens und in Erinnerung an die TestamentsspenderInnen wurden gemeinsam Kerzen angezündet.



"Longfield Gospel Workshop"

Auch 2018 fand das alljährliche Benefizkonzert des "Longfield Gospel Workshop" im Theatersaal Längenfeldgasse statt. Herzlichen Dank an alle Chorsänger und Chorleiter Georg Weilguny, die sich bereit erklärt haben, für CONTRAST diesen Abend zu gestalten!



Finanzbericht für das Jahr 2018

Verein Contrast

Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder

Wittelsbachstraße 5

1020 Wien

Überleitung aus dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2017

Mittelherkunft

Mittelherkunft	Betrag	Gesamtbetrag	Prozentanteil
I. Spenden			
a. ungewidmete Spenden	33.256,54		
b. gewidmete Spenden	56.440,94	89.697,48	9,63%
II. Mitgliedsbeiträge	8.442,50	8.442,50	0,91%
III. Betriebliche Einnahmen			
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	801.068,77		
b. sonstige betriebliche Einnahmen	15.604,56	816.673,33	87,66%
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	10.000,00	10.000,00	1,07%
V. Sonstige Einnahmen			
a. Vermögensverwaltung			
b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	23,07	23,07	0,00%
VI. Auflösungen von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen			
VII. Auflösung von Rücklagen		6.759,25	0,73%
Mittelherkunft gesamt		931.595,63	100%
VIII. Jahresverlust		-213,17	

Mittelverwendung

Mittelverwendung	Betrag	Gesamtbetrag	Prozentanteil
I. Leistungen für die statuarisch festgesetzten Zwecke			
a. Materialaufwand	7.362,32		
b. Fremdleistungen	177.191,72		
c. Personalaufwand	533.482,26		
d. Abschreibung auf imm. u. Sachanlageverm.	12.199,69		
e. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.034,75	737.270,74	79,12%
II. Spendenwerbung		4.254,80	0,46
III. Verwaltungsausgaben		168.641,64	18,10%
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten		2,31	0,00%
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen		193,64	0,02%
VI. Zuführung zu Rücklagen		21.445,67	2,30%
Mittelverwendung gesamt		931.808,80	100%

Allgemeine Informationen

Verein CONTRAST

1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Telefon: +43/1/7294565

E-Mail: office@CONTRAST.or.at

Web: www.CONTRAST.or.at

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 13.30 Uhr

Erreichbarkeit: Straßenbahnlinie 1, Bus 4A oder 80A (Station: Wittelsbachstraße)

Spendenkonto:

Verein CONTRAST

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT372011128363071001

BIC: GIBAATWW

Vorstand:

Hilde Mayer (Obfrau)

Mag. Michaela Ennöckl

Eveline Herrlich-Federspiel

Mag. Claudia Birbaumer

Spendenbeauftragte: Mag. Claudia Birbaumer

Datenschutzbeauftragter: Mag.(FH) Andreas Buranich, MA

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: CONTRAST, Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien,

+43 1 729 45 65, www.contrast.or.at, office@contrast.or.at